

Leserbrief

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **3 (1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ausserordentliche Delegiertenversammlung vom 5. November 1994 in Bern

Anlässlich der ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Bern wurde mit grossem Applaus den Anträgen des Zentralvorstandes zugestimmt:

- Aufnahme der Sekretär-Sektionen in den EVU mit den gleichen Rechten und Pflichten wie die 27 anderen Sektionen
- Wahl von zwei Vertretern des Stabssekretärverbandes als neue Mitglieder in den Zentralvorstand
- Aufnahme der bisherigen Ehrenmitglieder des Stabssekretärverbandes in den EVU

Damit gibt es kein zurück mehr. Der Stabssekretärverband hat nach über 100-jährigem Bestehen leider aufgehört zu existieren. Nicht nur ein Kapitel wurde beendet, nein leider hörte die Geschichte am

31. Dezember 1994 auf. Ich bedaure das zutiefst.

Gleichzeitig freue ich mich allerdings auf die vielen neuen Begegnungen. Einige von Euch, liebe Stabssekretär-Kameraden dürft ich bereits kennenlernen.

Budget 1995

Nach den ausführlichen Erläuterungen des Zentralkassiers wurde das Budget 1995 ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Die Höhe des Abonnementspreises für den Uebermittler sowie die Höhe des Zentralbeitrages bleiben unverändert auf Fr. 28.— bzw. Fr. 10.—.

Neue Weisung des Bundesamtes für Uebermittlungstruppen

Am 1.1.1995 trat die neue Weisung des Bundesamtes für Uebermittlungstruppen über die Abgabe und Verrechnung von Fernmeldematerial an die Sektionen des

Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) in Kraft.

Darin wird insbesondere die Abgabe von klassifiziertem Uebermittlungsmaterial an die EVU Sektionen geregelt. Somit ist ein wichtiger Meilenstein in der Zukunftssicherung des EVU erreicht.

Es liegt nun an uns, diese einmalige Chance zu nutzen.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten für die kooperative Zusammenarbeit und die zweckmässige Formulierung bestens danken.

Zentralpräsident

Hansjörg Hess

Leserbrief

Ein Funker auf Abwegen

Am 27. August 1994 begab sich ein einzelner Alt-Pionier nach Bischofszell. Auf Grund verschiedener Bekanntschaften aus früherer und neuerer Wettkampfzeit hatte ich mich entschlossen, meine Dienste dem internat. Mil-Wettkampf von Bischofszell anzubieten. Angeblich waren Sprachkenntnisse erwünscht, und ein Einsatz wegen der Zugverbindung von Rohrschach her ab ca. 06.30 vereinbart. Doch mein Aufgebot lautete: Zugeteilt beim Schlauchbootfahren, Treffpunkt 06.00! -Ein Telefonat veranlasste Korrektur und Abholung durch einen GMMO-Fahrer um 06.30 am Stadtbahnhof. -Ich und Schlauchboot-Dst mit meiner Bandscheibe?! Abwarten - schauen!

Ich landete am Startplatz der Boote in einer Sitter-Kehre bei St. Pelagiberg. Nichts von "Boote fuugen" - dies besorgten Rekr der RS Herisau, die auch die Uem mit Truppenmitteln besorgten. So wurde ich

der Chef des Startplatzes und hatte nun auf Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch die Anweisungen zu geben:

Gewehre etikettieren, in der Wiese deponieren, werden nachgeführt, Boot und Pad-del fassen, Rettungswesten auf dem Mann (der Frau), im Fluss links halten - rechts ist eine Kiesbank.

Dazu Startkarten nachführen (Ankunft-Weggang, Neutralisierung etc.). Mein holpriges holländisch und spanisch brauchte ich zum Glück nicht. Bei Stauungen wegen noch nicht zurückgebrachter Boote für die Wiederverwendung war eine genaue Neutralisation zu "managen".

Mein deutscher "Geheimfavorit" Oblt Norbert Weber von den Reutlinger Reservisten-Kameraden startete leider anderswo, dafür wurde ich einmal freudig begrüsst "jo mei, wos mochs-denn Du doo, büst unsa Bootsverleiha word'n?" - Vize Lt Salzmann, der Bademeister von Hard,

ein Kollege vom Bootssport, als Kämpfer beim Mil Kdo Vorarlberg.

Am Nachmittag kam dann auch noch die Geselligkeit zu ihrem Recht. Ich traf bei den Rekr einen meiner Lehrlinge und einen früheren "Nachbar-Bähnler" als Kpl, und wer die Witze des deutschen Deleg-Ltr Oberstlt Pölchau gehört hat, dem kamen die Tränen.

S'war interessant, einmal auch ohne Uem....

Pi René Marquart, alias ZHD